

Bei der vorliegenden Version handelt es sich um eine Lesefassung, in die die unten genannten Änderungssatzungen eingearbeitet sind. Maßgeblich und rechtlich verbindlich sind jedoch ausschließlich die in den amtlichen Bekanntmachungen unter <https://www.fh-luebeck.de/hochschule/satzungen/amtliche-bekanntmachungen/> veröffentlichten Fassungen.

- LESEFASSUNG -

Organisationssatzung der Studierendenschaft der Technischen Hochschule Lübeck Vom 27. März 2009 (NBl. MWV. Schl.-H. S. 24)

zuletzt geändert durch:

- Satzung vom 5. April 2011 (NBl. HS MWV. Schl.-H. S.52)
- Satzung vom 28. November 2012 (NBl. HS MBW. Schl.-H. 2013 S. 18)
- Satzung vom 18. April 2013 (NBl. HS MBW. Schl.-H. S. 39)
- Satzung vom 29. Januar 2014 (NBl. HS MBW. Schl.-H. S. 21)
- Satzung vom 2. September 2019 (NBl. HS MBWK. Schl.-H. S. 52)
- Satzung vom 18. Juni 2020 (NBl. HS MBWK. Schl.-H. S. 45)
- Satzung vom 12. August 2020 (NBl. HS MBWK. Schl.-H. S. 57)
- Satzung vom 17. Juni 2021 (NBl. HS MBWK. Schl.-H. S. 55)

Aufgrund § 73 Absatz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2020 (GVOBl. Schl.-H. 2021, S. 2), wird nach Beschlussfassung durch das Studierendenparlament vom 8. März 2021 und vom 15. Juni 2021 und mit Genehmigung des Präsidiums der Technischen Hochschule Lübeck vom 16. Juni 2021 folgende Satzung erlassen:

Inhalt:

I. Allgemeine Vorschriften

- § 1 Rechtsstellung
- § 2 Aufgaben
- § 3 Gliederung
- § 4 Organe
- § 5 Wahlen zum Studierendenparlament und zu den Fachschaftsvertretungen
- § 6 Aufgaben der Mitglieder der Organe
- § 7 Mitgliedschaft in mehreren Organen

II. Studierendenparlament

- § 8 Aufgaben des Studierendenparlaments
- § 9 Zusammensetzung des Studierendenparlaments
- § 10 Amtszeit
- § 10 a Konstituierung
- § 11 Ausscheiden von Mitgliedern
- § 12 Wahl und Abwahl des Präsidiums
- § 13 Aufgaben des Präsidiums
- § 14 Sitzungen

§ 15 Ausschüsse des Studierendenparlaments
§ 15 a Härtefallausschuss

III. Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

§ 16 Aufgaben des Allgemeinen Studierendenausschusses
§ 17 Zusammensetzung und Wahl
§ 18 Amtszeit
§ 19 Sitzungen

IV. Fachschaften

§ 20 Entlastung
§ 21 Budget der Fachschaften
§ 22 Mitgliedschaft in der Fachschaft
§ 23 Aufgabe der Fachschaftsvertretungen
§ 24 Zusammensetzung und Wahl der Fachschaftsvertretungen
§ 25 Fachschaftsleitung
§ 25 a Fachschaftssitzungen
§ 26 Anwendung von anderen Vorschriften

V. Geld- und Vermögensangelegenheiten

§ 27 Grundsatz
§ 28 Haushaltsplan
§ 29 Beiträge

VI. Verfahrensvorschriften

§ 30 Anwendung
§ 31 Einberufung
§ 32 Öffentlichkeit
§ 33 Beschlussfähigkeit
§ 34 Beschlussfassung
§ 35 Wahlen durch Organe
§ 36 Geschäftsordnungen
§ 37 Rechtsstreit

VII. Satzungsänderungen und Inkrafttreten

§ 38 Satzungsänderungen
§ 39 Inkrafttreten

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Rechtsstellung

- (1) Die Studierendenschaft besteht aus allen immatrikulierten Studierenden der Technischen Hochschule Lübeck.
- (2) Sie ist eine rechtsfähige Teilkörperschaft der Hochschule und führt den Namen „Studierendenschaft der Technischen Hochschule Lübeck“. Ihr Sitz ist Lübeck.

- (3) Die Studierendenschaft ordnet und verwaltet ihre eigenen Angelegenheiten nach Maßgabe des Hochschulgesetzes und dieser Satzung. Sie untersteht der Rechtsaufsicht des Präsidiums der Technischen Hochschule Lübeck.

§ 2 Aufgaben

- (1) Die Studierendenschaft hat insbesondere die Aufgabe, die fachlichen, hochschulpolitischen, kulturellen, sportlichen und sozialen Interessen ihrer Mitglieder wahrzunehmen. Weitere Aufgaben ergeben sich aus § 72 Absatz 2 HSG.
- (2) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Studierendenschaft mit Studierendenschaften anderer Hochschulen zu Vereinigungen zusammenschließen.
- (3) Sie nimmt ihre Aufgaben durch Organe wahr.

§ 3 Gliederung

Die Studierendenschaft gliedert sich in einen zentralen Bereich und in Fachschaften.

§ 4 Organe

- (1) Zentrale Organe der Studierendenschaft sind:
 1. das Studierendenparlament (StuPa)
 2. der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)
- (2) Organe der Fachschaften sind die Fachschaftsvertretungen und ihre Fachschaftsleitungen.

§ 5 Wahlen zum Studierendenparlament und zu den Fachschaftsvertretungen

- (1) Die Wahlen der Mitglieder des Studierendenparlaments und der Fachschaftsvertretungen regelt das Studierendenparlament nach Maßgabe des Hochschulgesetzes und dieser Satzung durch eine Wahlordnung.
- (2) Die Wahlordnung ist als Satzung zu erlassen und bedarf der Genehmigung des Präsidiums.

§ 6 Aufgaben der Mitglieder der Organe

Alle Mitglieder der Organe der Studierendenschaft sind verpflichtet, die übertragenen Aufgaben gewissenhaft und unter Beachtung des Rechts zu erfüllen.

§ 7 Mitgliedschaft in mehreren Organen

- (1) Die gleichzeitige Mitgliedschaft im Studierendenparlament und im Allgemeinen Studierendenausschuss ist nicht möglich.
- (2) Gleichzeitige Mitgliedschaft im Studierendenparlament oder im Allgemeinen Studierendenausschuss und in einer Fachschaftsvertretung ist möglich.
- (3) Wer einen Vorstandsposten in einer Fachschaftsvertretung inne hat, darf nicht gleichzeitig dem Präsidium des Studierendenparlaments, dem Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses oder dem Finanzreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses angehören.

- (4) Wer Mitglied einer Fachschaftsvertretung ist, darf im Studierendenparlament in finanziellen Einzelangelegenheiten, die die eigene Fachschaftsvertretung betreffen, nicht abstimmen.

II. Studierendenparlament

§ 8 Aufgaben des Studierendenparlaments

- (1) Das Studierendenparlament ist das zentrale Meinungs- und Willensbildungsorgan der Studierendenschaft. Es entscheidet in allen Angelegenheiten der Studierendenschaft.
- (2) Das Studierendenparlament hat insbesondere folgende Aufgaben:
1. Wahl, Abberufung, Entlastung und Kontrolle der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses,
 2. Einberufung von Vollversammlungen der Studierendenschaft,
 3. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan,
 4. Beratung und Beschlussfassung über Änderungen dieser Satzung,
 5. Beratung und Beschlussfassung über die Vollversammlungsordnung,
 6. Beratung und Beschlussfassung über die Wahlordnung,
 7. Beratung und Beschlussfassung über die Beitragsordnung,
 8. Beratung und Beschlussfassung über die Finanzsatzung,
 9. Beratung und Beschlussfassung über die Gremienbudgetordnung,
 10. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung,
 11. Beratung und Beschlussfassung über die Härtefallordnung (Satzung).

§ 9 Zusammensetzung des Studierendenparlaments

Das Studierendenparlament setzt sich aus 19 Mitgliedern der Studierendenschaft der Technischen Hochschule Lübeck zusammen.

§ 10 Amtszeit

Die Amtszeit der Mitglieder des Studierendenparlaments beträgt mindestens ein Kalenderjahr und beginnt jeweils mit dem 1. Juni des Wahljahres, gleichzeitig endet die vorhergehende Amtszeit.

§ 10 a Konstituierung

- (1) Nach jeder Wahl von Mitgliedern des Studierendenparlamentes ist dieses Organ zur Neukonstitution vor Beginn der neuen Amtszeit spätestens zum zehnten Kalendertag der Vorlesungszeit der neuen Amtszeit einzuladen.
- (2) Die Wahlleitung der vorausgegangenen studentischen Hochschulwahlen lädt fristgerecht zur konstituierenden Sitzung ein und leitet diese bis zum Abschluss der Wahl des Präsidiums. Bei Abwesenheit kann die Wahlleitung durch das älteste Mitglied des Studierendenparlamentes vertreten werden.
- (3) Die Tagesordnung der konstituierenden Sitzung gliedert sich wie folgt:
1. Abfrage der Wahlannahme
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Beschluss der Tagesordnung
 4. Bericht AStA
 5. Bericht Präsidium des letzten Studierendenparlamentes

6. Entlastung des AStA
 7. Wahl des Präsidiums
 8. Wahl weiterer Ämter im StuPa
 9. Wahl des AStA
 10. Sonstiges.
- (4) In Angelegenheiten hoher Dringlichkeit kann die nach Absatz 3 gegliederte Tagesordnung um weitere Tagesordnungspunkte nach dem 9. Punkt ergänzt werden.

§ 11 Ausscheiden von Mitgliedern

- (1) Ein Mitglied des Studierendenparlaments scheidet aus dem Parlament aus
 1. durch Verlust der Wählbarkeit,
 2. durch Rücktritt, der dem Präsidium gegenüber schriftlich zu erklären ist,
 3. durch unentschuldigtes Fehlen in drei ordentlichen Sitzungen,
 4. durch Fehlen in fünf ordentlichen Sitzungen oder
 5. durch unentschuldigtes Fehlen in der konstituierenden Sitzung.
- (2) Scheidet ein Mitglied des Studierendenparlamentes aus dem Studierendenparlament aus, so tritt ein Ersatzmitglied an seine Stelle. Das Nähere regelt die Wahlordnung.

§ 12 Wahl und Abwahl des Präsidiums

- (1) In der konstituierenden Sitzung wählt das Studierendenparlament aus seiner Mitte für die Dauer der Amtszeit des Parlaments sein Präsidium.
- (2) Das Präsidium besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten, der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten, der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten für Härtefälle und einer Schriftführerin oder einem Schriftführer.
- (3) Die einzelnen Mitglieder des Präsidiums des Studierendenparlamentes werden mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Studierendenparlaments in geheimer Wahl gewählt. Stehen im dritten Wahldurchgang mehr als zwei Kandidaten zur Wahl, kommt es zur Stichwahl zwischen den zwei Kandidatinnen oder Kandidaten, welche im zweiten Wahldurchgang die meisten Stimmen auf sich vereinen konnten. Ab dem dritten Wahldurchgang reicht eine absolute Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments, um gewählt zu werden.
- (4) Einzelne Mitglieder des Präsidiums können nur durch eine Neuwahl abgewählt werden.

§ 13 Aufgaben des Präsidiums

- (1) Das Präsidium sorgt gemeinschaftlich für eine geregelte Arbeit des Studierendenparlaments. Es ist für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Studierendenparlaments verantwortlich.
- (2) Die Präsidentin oder der Präsident leitet die Sitzungen des Studierendenparlaments. Sobald sie oder er zur Sache spricht, muss sie oder er sich durch die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten vertreten lassen. Im Übrigen vertritt sie oder ihn die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident, wenn sie oder er verhindert ist.
- (3) Der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin für Härtefälle hat die Ausschussleitung im Härtefallausschuss inne und sorgt für die geregelte Arbeit des Härtefallausschusses.

§ 14 Sitzungen

- (1) Ordentliche Sitzungen des Studierendenparlaments finden in der Vorlesungszeit mindestens einmal monatlich statt.
- (2) Außerordentliche Sitzungen des Studierendenparlaments finden statt:
 1. aufgrund selbständiger Einladung durch den Mehrheitsbeschluss des Präsidiums,
 2. auf Verlangen des Allgemeinen Studierendenausschusses oder
 3. auf Verlangen von mindestens einem Viertel der Mitglieder des Parlaments.
- (3) Die Einladungen zu den Sitzungen des Studierendenparlaments sind unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnung spätestens am achten Tag vor dem Sitzungstag abzusenden, bei einer außerordentlichen Sitzung genügen drei Tage.

§ 15 Ausschüsse des Studierendenparlaments

- (1) Zur Vorbereitung seiner Beschlüsse kann das Studierendenparlament Ausschüsse einsetzen, die dem Studierendenparlament für ihre Tätigkeit verantwortlich sind.
- (2) Die Ergebnisse der Ausschüsse sind direkt und unverzüglich dem Studierendenparlament vorzulegen. Kann ein Ausschuss zu keiner einheitlichen Auffassung kommen, sind die verschiedenen Vorschläge dem Studierendenparlament vorzulegen.

§ 15 a Härtefallausschuss

- (1) Das Studierendenparlament setzt einen Härtefallausschuss ein. Er entscheidet über Härtefallanträge gemäß der Härtefallordnung (Satzung) der Studierendenschaft der Technischen Hochschule Lübeck.
- (2) Er setzt sich zusammen aus drei, für die Dauer einer Wahlperiode vom Studierendenparlament gewählten, wählbaren Vertretern der Studierendenschaft, der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten für Härtefälle des Studierendenparlaments und der Referentin oder dem Referenten für Internationales, Soziales und Integration des Allgemeinen Studierendenausschusses. Die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident für Härtefälle oder im Falle ihrer oder seiner Verhinderung die Vizepräsidentin oder Vizepräsident des Studierendenparlaments hat den Vorsitz inne. Die von dem Studierendenparlament gewählten Ausschussmitglieder, sowie die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident für Härtefälle bzw. die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident und die Referentin oder der Referent für Internationales, Soziales und Integration des Allgemeinen Studierendenausschusses sind stimmberechtigt. Zudem hat die Referentin oder der Referent für Finanzen des Allgemeinen Studierendenausschusses als nicht stimmberechtigtes Mitglied ein Anwesenheits-, Rede- und Antragsrecht während der Ausschusssitzungen.
- (3) Weiteres regelt die Härtefallordnung (Satzung) der Studierendenschaft der Technischen Hochschule Lübeck.

III. Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

§ 16 Aufgaben des Allgemeinen Studierendenausschusses AStA

- (1) Der Allgemeine Studierendenausschuss AStA ist das zentrale Leitungsorgan der Studierendenschaft.
- (2) Der Allgemeine Studierendenausschuss führt die laufenden Geschäfte der Studierendenschaft und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Er erledigt die Aufgaben der Studierendenschaft im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und nach Maßgabe der vom Studierendenparlament gegebenen

Weisungen und Richtlinien. Er ist an Beschlüsse des Studierendenparlaments gebunden und diesem verantwortlich.

- (3) Der Allgemeine Studierendenausschuss wird durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden vertreten. Sie oder er wirkt darauf hin, dass die Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses ihre Aufgaben erfüllen und überwacht die Durchführung der Beschlüsse des Allgemeinen Studierendenausschusses. Sie oder er leitet die zentrale Verwaltung der Studierendenschaft und ist die Sprecherin oder der Sprecher der Studierendenschaft.

§ 17 Zusammensetzung und Wahl

- (1) Der Allgemeine Studierendenausschuss setzt sich zusammen aus
 1. der oder dem Vorsitzenden,
 2. der oder dem stellvertretenden Vorsitzenden,
 3. der Finanzreferentin oder dem Finanzreferenten,
 4. und weiteren Referentinnen und Referenten.
- (2) Für die Wahl der Mitglieder nach § 17 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 ist bei geheimer Wahl eine Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Studierendenparlaments erforderlich. Stehen im dritten Wahldurchgang mehr als zwei Kandidaten zur Wahl, kommt es zur Stichwahl zwischen den zwei Kandidatinnen oder Kandidaten, welche im zweiten Wahldurchgang die meisten Stimmen auf sich vereinen konnten. Ab dem dritten Wahldurchgang reicht eine absolute Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlamentes, um gewählt zu werden.
- (3) Die Anzahl der Mitglieder in einem Referat ist variabel und wird durch das Studierendenparlament, nach Absprache mit den Vorstandsmitgliedern des AStA, vor der Wahl festgelegt. Die Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses nach § 17 Absatz 1 Nummer 4 werden vom Studierendenparlament in geheimer Wahl mit der absoluten Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlamentes in Referate gewählt. Sollten mehr Kandidatinnen oder Kandidaten, als vorher durch das Studierendenparlament festgelegt worden ist, die absolute Mehrheit erreichen, so wird nach der Anzahl der Ja-Stimmen entschieden.
- (4) Die oder der stellvertretende Vorsitzende des Allgemeinen Studierendenausschusses kann gleichzeitig ein Referat, nicht jedoch das Finanzreferat übernehmen.

§ 18 Amtszeit

- (1) Die Amtszeit der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses beginnt mit deren Wahl. Sie endet regulär mit der Amtszeit des Studierendenparlamentes. Bis zur Neuwahl des Allgemeinen Studierendenausschusses durch das neue Studierendenparlament führt der bisherige Allgemeine Studierendenausschuss die laufenden Geschäfte kommissarisch weiter.
- (2) Die Amtszeit der Mitglieder nach des Allgemeinen Studierendenausschusses endet vorzeitig durch
 1. Verlust der Wählbarkeit.
 2. Rücktritt, der schriftlich gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten des Studierendenparlamentes zu erklären ist.
 3. Abwahl mit absoluter Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlamentes.
- (3) Die Abwahl der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses nach § 17 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 kann nur durch eine Neuwahl erfolgen.

§ 19 Sitzungen

- (1) Ordentliche Sitzungen des Allgemeinen Studierendenausschusses finden in der Vorlesungszeit wöchentlich statt. Ausgenommen davon sind die Prüfungszeiträume und die vorlesungsfreie Zeit, dort finden die ordentlichen Sitzungen nach Bedarf statt.
- (2) Außerordentliche Sitzungen des Allgemeinen Studierendenausschusses finden statt:
 1. aufgrund selbständiger Einladung durch den Mehrheitsbeschluss des Vorstandes,
 2. auf Verlangen von mindestens einem Viertel der Mitglieder des Ausschusses.
- (3) Die Einladungen zu den Sitzungen des Allgemeinen Studierendenausschusses sind unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnung spätestens am dritten Tag vor dem Sitzungstag im Lernraum zu veröffentlichen, bei einer außerordentlichen Sitzung genügt ein Tag.

IV. Fachschaften

§ 20 Entlastung

- (1) Das Studierendenparlament entscheidet über die Entlastung der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses nach § 17 Absatz 1 Nummer 1 bis 3. Eine Entscheidung über die Entlastung soll auf der Grundlage des Abschlussberichtes zur Prüfung der Haushaltsführung sowie eines Berichtes des AstA getroffen werden. Über die Entlastung wird in der Regel auf der Konstituierenden Sitzung entschieden.
- (2) Die Entlastung kann nur für abgeschlossene Geschäftsjahre erfolgen.

§ 21 Budget der Fachschaften

Zur Durchführung ihrer Aufgaben erhalten die Fachschaftsvertretungen aus dem Beitragsaufkommen der Studierendenschaft Geldmittel, die der Zahl der Studierenden in der Fachschaft entsprechen müssen und ihr die Durchführung ihrer Aufgaben erlauben. Das Nähere regeln der Haushaltsplan und die Beitragsordnung.

§ 22 Mitgliedschaft in der Fachschaft

Die Fachschaften werden jeweils von den Studierenden des betreffenden Fachbereichs der Hochschule gebildet. Eine Mitgliedschaft in mehreren Fachschaften ist ausgeschlossen.

§ 23 Aufgabe der Fachschaftsvertretungen

Die Angelegenheiten der Fachschaft werden von der Fachschaftsvertretung als Kollegialorgan entschieden.

§ 24 Zusammensetzung und Wahl der Fachschaftsvertretungen

- (1) Die Fachschaftsvertretungen bestehen jeweils aus neun Mitgliedern.
- (2) Die Wahlen zu den Fachschaftsvertretungen finden gleichzeitig mit den Wahlen zum Studierendenparlament statt. Das Nähere regelt die Wahlordnung.
- (3) Scheidet ein Mitglied der Fachschaftsvertretung aus der Fachschaftsvertretung aus, so gilt §11 entsprechend.

§ 25 Fachschaftsleitung

- (1) Die Fachschaftsleitung, bestehend aus der ersten Vorständin oder dem ersten Vorstand sowie deren oder dessen Stellvertretung, führt die laufenden Geschäfte der Fachschaft, bereitet die Beschlüsse der Fachschaftsvertretung vor und führt sie aus. Die erste Vorständin oder der erste Vorstand ist Vorsitzende oder Vorsitzender der Fachschaftsvertretung.
- (2) Die erste Vorständin oder der erste Vorstand wird von der Fachschaftsvertretung aus ihrer Mitte für die Dauer der Amtszeit der Fachschaftsvertretung mit der Zweidrittel- Mehrheit der gewählten Mitglieder in geheimer Wahl gewählt. Stehen im dritten Wahldurchgang mehr als zwei Kandidatinnen oder Kandidaten zur Wahl, kommt es zur Stichwahl zwischen den zwei Kandidatinnen oder Kandidaten, welche im zweiten Wahldurchgang die meisten Stimmen auf sich vereinen konnten. Ab dem dritten Wahldurchgang reicht eine absolute Mehrheit der Mitglieder der Fachschaftsvertretung, um gewählt zu werden.
- (3) Die Wahl der Stellvertretung obliegt der Fachschaftsvertretung und wird in deren Geschäftsordnung geregelt.
- (4) Die Fachschaftsleitung verliert ihr oder sein Amt
 1. durch Verlust der Wählbarkeit,
 2. durch Rücktrittserklärung in einer Sitzung der Fachschaftsvertretung,
 3. durch Neuwahl einer Fachschaftsleitung mit Zweidrittelmehrheit der Stimmen der Mitglieder der Fachschaftsvertretung oder
 4. durch Ausscheiden aus der Fachschaftsvertretung, das schriftlich gegenüber dem Präsidium des Studierendenparlamentes zu erklären ist.
- (5) Verliert eine Person aus der Fachschaftsleitung vor Ende ihrer Amtsperiode ihr Amt, dann hat die Fachschaftsvertretung innerhalb von zwanzig Vorlesungstagen eine Nachfolge zu wählen. Sollte diese Frist nicht einhaltbar sein, muss beim Studierendenparlament unter Angabe der Gründe ein Antrag auf Fristverlängerung gestellt werden.

§ 25 a Sitzungen der Fachschaftsvertretung

Die Einladungen zu den ordentlichen Sitzungen der Fachschaftsvertretungen sind unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnung spätestens am fünften Tag vor dem Sitzungstag abzusenden; bei einer außerordentlichen Sitzung genügen drei Tage.

§ 26 Anwendung von anderen Vorschriften

Auf die Fachschaftsvertretungen finden im Übrigen die Vorschriften über das Studierendenparlament entsprechende Anwendung.

V. Geld- und Vermögensangelegenheiten

§ 27 Grundsatz

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind die für das Land Schleswig-Holstein geltenden Vorschriften, insbesondere die §§ 105 ff. der Landeshaushaltsordnung, entsprechend anzuwenden.

§ 28 Haushaltsplan

Alle im Haushaltsjahr zu erwartenden Einnahmen und voraussichtlich zu leistenden Ausgaben der Studierendenschaft sind in einem Haushaltsplan zu veranschlagen, der vom Studierendenparlament zu verabschieden ist. Das Nähere über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, die Kassen- und Vermögensführung, die Rechnungslegung und die Verteilung von Mitteln an die Fachschaften ist in der Finanzsatzung sowie in der Gremienbudgetordnung der Studierendenschaft geregelt.

§ 29 Beiträge

Zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben erhebt die Studierendenschaft von ihren Mitgliedern für jedes Semester Beiträge. Näheres regelt die Beitragsordnung der Studierendenschaft, die als Satzung zu erlassen ist und der Genehmigung des Präsidiums bedarf.

VI. Verfahrensvorschriften

§ 30 Anwendung

Soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, gelten die nachfolgenden allgemeinen Verfahrensvorschriften für die Organe der Studierendenschaft.

§ 31 Einberufung

Die Organe der Studierendenschaft werden von ihrer oder ihrem Vorsitzenden, bei deren oder dessen Verhinderung durch die Vertreterin oder den Vertreter einberufen. Ein Organ ist einzuberufen, wenn mindestens ein Viertel seiner Mitglieder dies verlangen.

§ 32 Öffentlichkeit

Die Sitzungen der Organe der Studierendenschaft sind studierendenschaftsöffentlich. Auf Antrag eines Mitglieds des Organs kann die Öffentlichkeit für die gesamte Sitzung oder einzelne Tagesordnungspunkte ausgeschlossen werden. Der Antrag wird in nichtöffentlicher Sitzung begründet, beraten und entschieden. In nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

§ 33 Beschlussfähigkeit

(1) Die Organe der Studierendenschaft sind beschlussfähig, wenn alle Mitglieder geladen und mindestens die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

§ 34 Beschlussfassung

Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist. Auf Verlangen einer oder eines Stimmberechtigten sind Abstimmungen geheim durchzuführen.

§ 35 Wahlen durch Organe

- (1) Bei Wahlen durch Organe der Studierendenschaft wird, wenn niemand widerspricht, durch Zuruf oder Zeichen, sonst durch Stimmzettel gewählt. Auf Verlangen einer oder eines Stimmberechtigten ist geheim zu wählen.
- (2) Gewählt ist, wer von den abgegebenen Stimmen die meisten erhalten hat. Bei Stimmgleichheit wird erneut gewählt.
- (3) Die Absätze 1 und 2 gelten nur insoweit, als in dieser Satzung nichts Abweichendes bestimmt ist.

§ 36 Geschäftsordnungen

- (1) Das Studierendenparlament, der Allgemeine Studierendenausschuss und die Fachschaftsvertretungen regeln ihren Geschäftsgang nach Maßgabe der Gesetze und dieser Satzung durch besondere Geschäftsordnungen.
- (2) Die Geschäftsordnungen sind mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder zu beschließen bzw. zu ändern, sie behalten ihre Gültigkeit bis zum Beschluss einer neuen Geschäftsordnung.

§ 37 Rechtsstreit

Ein Rechtsstreit darf nur nach vorheriger Zustimmung durch das Studierendenparlament begonnen oder durch Klagrücknahme, Anerkenntnis, Verzicht oder Vergleich beendet werden.

VII. Satzungsänderungen und Inkrafttreten

§ 38 Satzungsänderungen

Änderungen dieser Satzung erfolgen durch Beschluss des Studierendenparlaments mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen aller Mitglieder.

§ 39 Inkrafttreten

Diese Satzung in der zuletzt geänderten Fassung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.